

Heimatbund Lage pflegt Kopfweiden

Sie sind selten geworden, die Kopfweiden - aber da, wo sie erhalten sind, fallen sie immer wegen ihres besonderen Aussehens ins Auge. Der Ortsverein des lippischen Heimatbundes Lage hat vor wenigen Tagen wieder Hand angelegt an „ihre“ Kopfweiden, die in einer Fläche hinter dem Schulzentrum am Werreanger stehen. Seit mehreren Jahrzehnten kümmert sich der Verein um eine Biotopfläche, die aufgrund ihrer Nähe zur Werre ein sehr feuchter Standort ist. Ideal für Weiden. Da Weiden schnellwüchsig und häufig mehrstämmig sind werden sie auch sehr groß. Dabei besteht Gefahr, dass sie auseinanderbrechen. Um dieses zu verhindern können Weiden zu Kopfweiden geschnitten werden, indem sie auf einer Höhe von ca. 2-3 m gekappt werden. Einmal so Beschnitten heißt aber, dass sie immer wieder gepflegt werden müssen. In der Regel ist der Rückschnitt je nach Standort dann alle 6-8 Jahre erforderlich.

Ursprünglich sind Kopfweiden Nutzbäume gewesen. Die jungen Weidentriebe wurden verwendet zum Korbflechten, bei Lehmverbau in Gebäuden, bei Uferbefestigungen und für sonstige Flechtarbeiten. Kopfweiden sind Zeugen einer alten Wirtschaftsform unserer Heimat. Nebenbei haben sie eine bemerkenswerte ökologische Funktion, die heute im Vordergrund steht und weshalb die auswendige Pflege, wo immer es ermöglicht wird, von ehrenamtlicher und öffentlicher Hand geleistet wird. Alte Kopfweiden haben Faulstellen, die zahlreichen Insekten Nahrung und Brutstätten bieten; Käferlarven wiederum dienen Vögeln als Nahrungsquelle und wenn die Höhlungen vorhanden sind bauen Hornissen ihr Nest darin oder finden Höhlenbrüter oder Fledermäuse ein Quartier. Die Kopfweide ist ein ökologischer Allrounder. Auch die niedere Pflanzenwelt – Flechten und Moose, denen in der Regel kaum Beachtung geschenkt wird, sitzen auf den Kopfweiden und erhöhen die Artenvielfalt.

Die Arbeitsgruppe Natur- und Denkmalschutz, unter dem Vorsitz von N. Sielemann, trifft sich regelmäßig jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Vereinshäuschen am Plaßplatz. Interessierte sind gerne Willkommen.



